

Name ist Programm: „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“

Seit 1989 über 1,7 Millionen Euro gesammelt / Benefizkonzert am 5. Dezember

Fulda/Großenlüder (bx). Er hat in der hiesigen Region und darüber hinaus einen guten Namen: Die Rede ist vom Verein „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“, der seit 1989 unter seinem rührigen Vorsitzenden Herbert Jehn mehr als 1,766 Millionen Euro gesammelt hat.

Niemand hatte 1987 ahnen können, dass sich aus einer privaten Aktion bei einem Klassentreffen ein solcher Verein entwickeln würde. Auch Versicherungskaufmann Herbert Jehn aus Großenlüder nicht, der damals für die Zusammenkunft mit seinen ehemaligen Mitschülern eine Tombola zugunsten des Waisenhauses im peruanischen Abancay organisiert hatte. Dass die Kinder dort Hilfe brauchten, wusste der damalige Kreissparkassen-Mitarbeiter von seiner Kundin Luise Schneider, die gemeinsam mit Tochter Ursula Schneider-de Moreno Geld für das südamerikanische Waisen- und Kinderhaus sammelte. Diese Einrichtung der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung wird bis heute vom Fuldaer Verein „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“ unterstützt; weitere Projekte sind hinzugekommen.

Doch zunächst zurück ins Jahr 1987: Durch die Tombola konnte Jehn 4580 D-Mark für den guten Zweck erzielen und dem Heim zur Verfügung stellen. Bankkunden übergaben ihm auch in der Folgezeit Spendengeld für bedürftige Kinder, das er über die Katholische Kirchengemeinde weiterleitete. „Rund 88000 D-Mark kamen so zusammen“, erinnert sich der Organisator, der damals erkannte, dass angesichts einer solchen Summe die Gründung eines Vereins unumgänglich war.

So wurde mit 14 Engagierten am 14. April 1989 der „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt e.V.“ ins Leben gerufen. Inzwischen hat er knapp 200 Mitglieder, denn Jehn und seine Mitstreiter konnten mit ihrem Herzen Anliegen zahlreiche Menschen „anstecken“. Zum Umfeld



Eine Tombola beim Klassentreffen war für Herbert Jehn der Anlass, den Verein zu gründen.
Foto: hey

des karitativ erfolgreichen Vereins gehört ein Spenderkreis, der einmal im Jahr mit der Bitte um weitere Unterstützung angeschrieben wird. „Dann verschicken wir etwa 1500 Briefe“, erläutert Jehn, dem im Vorstand der Vize-Vorsitzende Peter Sippel, Schatzmeisterin Waltraud Strunz und Schriftführerin Inge Benz zur Seite stehen. „Wir wollen dazu beitragen, dass die ärmsten Kinder und Jugendli-

chen in der Dritten Welt Bildung und Erziehung bekommen, damit sie später Perspektiven für ihr Leben haben“, so der Vorsitzende. Ihn freut, dass Landrat Bernd Woide als Schirmherr mit für diese Hilfe steht.

Neben dem Waisen- und Kinderhaus in Peru werden unterstützt: die Schule Kurmi Wasi in La Paz (Bolivien), das Kinder- und Ausbildungszentrum von Padre Sebastian Obermaier,

ebenfalls in La Paz, die „El Ma-na“-Stiftung für Straßenkinder in La Ceja bei Medellín (Kolumbien), das Kinder- und Jugendzentrum der Schwestern von Sa José de Treviras in Sucre (Bolivien) und ein Sozialzentrum in Stellenbosch (Südafrika). „Für das letztgenannte Zentrum engagieren sich unsere Mitglieder Rudi Neuland, Anna Will, Dr. Ir Sigmund und Dr. Wolf Siegmund; der Verein übernimmt dabei die finanzielle Verwaltung“, erläutert Jehn. Wie er außerdem hervorhebt, stellt Friedrich Dauner, der singende Pfarrer von Gersfeld, den Erlös seines Tonträgers dem Verein „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“ zur Verfügung – und zwar zweckgebunden für die Arbeit von Peter Obermaier: „Inzwischen sind dies insgesamt etwa 8000 Euro“, betont der Vorsitzende.

Für ihn und die anderen Akteure ist sehr wichtig, dass alle Spenden „in voller Höhe, direkt und unbürokratisch“ bei den Projektleitern ankommen. „Dem Verhältnis zu den Spenden minimalen Verwaltungskosten werden ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert“, unterstreicht Jehn. Großer Wert werde auch auf die Verwendungsnachweise seitens der unterstützten Projektverantwortlichen gelegt. Jährlich gehen nach Angaben des Vorsitzenden etwa 100000 Euro für den Verein zweck ein, die entsprechend verteilt werden.

Einen besonderen Beitrag leistet diesmal der Polizeichor Fulda bei seinem Weihnachtskonzert am Sonntag, 5. Dezember, um 1 Uhr im Schlosstheater fördert das Anliegen von „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“ mit zwei Euro pro verkaufter Eintrittskarte (telefonische Karten vorbestellungen werktags von bis 15 Uhr unter 0661/1051203). Wer für diese Kinder direkt spenden möchte, kann das auf dem Konto Nummer 5555 bei der Sparkasse Fulda (Bankleitzahl 53050180) tun.